

Innsbruck, 16. Juli 2026

Antrag

Erarbeitung eines Konzepts für verlängerte Öffnungszeiten des Freibades Tivoli an Hitzetagen ab 2027

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat beauftragt den Herrn Bürgermeister als Eigentümerversorger der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft (IKB), die IKB zu ersuchen, ein dauerhaftes Konzept für verlängerte Öffnungszeiten des Freibades Tivoli an Hitzetagen auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu prüfen und darzustellen:

- die Festlegung objektiver Kriterien für die Anwendung verlängerter Öffnungszeiten (insbesondere ab einer prognostizierten Tageshöchsttemperatur von 30 °C),
- die organisatorischen, personellen und sicherheitsrelevanten Voraussetzungen für eine Umsetzung,
- Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Betriebsführung, insbesondere durch eine teilweise Schließung einzelner Becken oder Einrichtungen in den Abendstunden sowie die Prüfung alternativer Organisationsformen der Badeaufsicht, soweit diese rechtlich zulässig und sicherheitstechnisch vertretbar sind,
- die daraus resultierenden Personal-, Betriebs- und Sachkosten,
- sowie ein Vergleich mit bestehenden Modellen anderer Städte, insbesondere der Stadt Salzburg, um deren Erfahrungen bei der Konzepterstellung zu berücksichtigen.

Das Konzept ist so auszugestalten, dass es als dauerhaft anwendbare Grundlage für mehrere Badesaisons dient und eine transparente sowie planbare Entscheidungsgrundlage für künftige Entscheidungen über verlängerte Öffnungszeiten an Hitzetagen schafft und dann auch tatsächlich umgesetzt wird.

Begründung

Die Zahl der Hitzetage nimmt auch in Innsbruck kontinuierlich zu. Öffentliche Freibäder erfüllen während solcher Hitzeperioden eine wichtige Funktion für den Gesundheitsschutz, die Freizeitgestaltung sowie die Lebensqualität der Bevölkerung. Gerade das Freibad Tivoli als größte Freibadanlage der Stadt stellt für viele Innsbruckerinnen und Innsbrucker eine wesentliche Möglichkeit zur Abkühlung dar.

In den vergangenen Jahren wurde wiederholt die Frage aufgeworfen, ob das Freibad an besonders heißen Tagen in den Abendstunden länger geöffnet bleiben soll. Diese Diskussion wiederholt sich nahezu jährlich und es wurden von verschiedenen Fraktionen diesbezügliche Anträge gestellt. Gleichzeitig besteht im Gemeinderat fraktionsübergreifend weitgehend Einigkeit darüber, dass eine flexiblere Handhabung der Öffnungszeiten grundsätzlich sinnvoll erscheint.

Anstelle jährlich wiederkehrender Einzelfallentscheidungen soll daher ein dauerhaftes, nachvollziehbares und wirtschaftlich tragfähiges Konzept erarbeitet werden. Dieses soll klare Kriterien für verlängerte Öffnungszeiten definieren und gleichzeitig den organisatorischen, personellen und finanziellen Aufwand transparent darstellen. Dabei sollen auch Möglichkeiten geprüft werden, zusätzliche Kosten möglichst gering zu halten, etwa durch eine teilweise Nutzung der Anlage in den Abendstunden oder durch organisatorische Optimierungen bei der Badeaufsicht, soweit dies den gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen entspricht.

Darüber hinaus erscheint es zweckmäßig, die Erfahrungen anderer Städte – insbesondere der Stadt Salzburg, die bereits über flexible Regelungen bei Hitzetagen verfügt – in die Konzepterstellung einzubeziehen.

Mit einem derartigen Konzept kann künftig rasch, transparent und auf Grundlage objektiver Kriterien auf Hitzeperioden reagiert werden, ohne dass die Frage der verlängerten Öffnungszeiten jedes Jahr erneut politisch behandelt werden muss.

Bedeckung

Die aus der Umsetzung des Konzepts allenfalls entstehenden zusätzlichen Personal- und Betriebskosten sind nach Vorliegen des Konzepts im Rahmen der Budgeterstellung für das Haushaltsjahr 2027 entsprechend vorzusehen bzw. einzuplanen. Ansonsten ist die Finanzierung 2027 im Wege eines Nachtragskredites sicherzustellen.